



Stiftung Liebenau Teilhabe und Familie

Unternehmensleitsätze der Liebenau Teilhabe gemeinnützige GmbH



Alle Menschen wollen ein gutes und erfülltes Leben führen und ihren Beitrag leisten. Sie wollen in Beziehung sein, gesehen, gehört und in ihrem „so Sein“ respektiert und einbezogen werden.

Menschen, die der besonderen Unterstützung bedürfen, stehen wir als verlässlicher und kompetenter Partner zur Seite. Dies gilt für Kinder und Jugendliche ebenso wie für Erwachsene. Unsere Hilfen für Erwachsene orientieren sich an deren Recht, ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Voraussetzungen dafür werden im Kindes- und Jugendalter gelegt und erlernt.

Kind sein und erwachsen werden

Jedes Kind hat das Recht auf Förderung seiner Entwicklung, auf Bildung und Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und sozialen Persönlichkeit.

Kinder brauchen ihre Eltern. Wir unterstützen Familien, wenn die eigenen Kräfte nicht ausreichen, um im Alltag den kindlichen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Wir achten die Einzigartigkeit jeder Familie, würdigen ihre Anstrengungen, stärken ihre Selbsthilfepotentiale und tragen ihrer kulturellen und religiösen Prägung Rechnung.

Unsere Arbeitshaltung und unsere Arbeitsformen geben Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Halt. Sie helfen ihnen, ihre eigenen Kräfte zu spüren und zu nutzen und eine Perspektive für ihr Leben zu finden.

Wir setzen uns für die gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder an den Regelangeboten von Bildung, Erziehung und Betreuung ein. Wo nötig, ergänzen wir diese um besondere Angebote.





Erwachsen sein

Erwachsen sein heißt, eigenständig sein Leben zu führen und Perspektiven zu entwickeln. Wir unterstützen Menschen, die dazu Hilfe brauchen und sie von uns möchten.

Ausgangspunkt unseres Handelns ist der einzelne Mensch in seinen familiären und sozialen Bezügen, mit seinen Vorstellungen vom Leben.

Einen Menschen zu verstehen heißt, sich auf ihn einzulassen. Wir lassen uns auf Beziehungen ein, um unsere Arbeit im besten Interesse des Menschen tun zu können und nehmen uns die Zeit zu verstehen, was einen Menschen bewegt.

Unsere Arbeitsmethoden berücksichtigen das Bedürfnis und das Recht, Einfluss zu nehmen auf die Gestaltung der Hilfe und des Alltags. Veränderungswünsche der hilfebedürftigen Menschen nehmen wir ernst.

Abhängig sein gehört zum Leben. Wir gehen reflektiert damit um. Je größer die Abhängigkeit, desto verbindlicher überprüfen wir uns kollegial, ob unser Handeln dem Recht auf ein freies und selbstbestimmtes Leben entspricht.

Wir sind und bleiben an der Seite der Menschen, wenn das Leben zu Ende geht.

Unser Selbstverständnis als Unternehmen

Chancengerechtigkeit, Selbstbestimmung und soziale Teilhabe verlangen das Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Akteure. In diesem Sinne handeln wir als engagierte Partner in lokalen und regionalen Teilhabeprozessen.

Angehörige und rechtliche Betreuende sind wichtige Fürsprecher. Wir arbeiten mit ihnen partnerschaftlich zusammen. Mit den Leistungsträgern kooperieren wir fair, sach- und lösungsorientiert.

Die Begleitung von Menschen mit einem hohen Unterstützungsbedarf lehrt uns, dass diese höchst verletzlich sind in Bezug auf die Sicherstellung ihrer Rechte. Wir verstehen dies als Verpflichtung, uns für geeignete Rahmenbedingungen und ausreichende Ressourcen stark zu machen.

Uns leitet die Vorstellung, dass Menschen möglichst unmittelbar für einander eintreten und sich im Alltag unterstützen. Nicht für alles braucht es einen Profi. Daher fördern wir bürgerschaftliches Engagement.

Mit unseren Ressourcen wirtschaften wir solide, umwelt-, risikobewusst und zukunftsorientiert. Wir organisieren uns als Unternehmen und arbeiten mit Instrumenten der modernen Unternehmensführung.

Wir stehen für die Verlässlichkeit und die Beständigkeit unserer Hilfen. Daher achten wir darauf, dass Fachlichkeit, Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit in Balance bleiben.





Grundsätze der Zusammenarbeit

Unsere Arbeit ist mehr als eine Dienstleistung. Sie ist immer auch Begegnung und Beziehung von Mensch zu Mensch. In diesem Sinne begegnen und behandeln wir einander menschlich.

In Mitarbeitergesprächen geben wir auch persönlichen Themen, über die Arbeitsergebnisse hinaus, Zeit und Raum. Ehrlichkeit und Höflichkeit sind Ausdruck von Respekt und Wertschätzung untereinander.

Führungskräfte tragen Verantwortung und ermöglichen Gestaltungs- und Handlungsräume. Bei Veränderungsprozessen beziehen sie die Mitarbeitenden frühzeitig ein und geben zeitnah Rückmeldung auf ihre Anliegen.

Fachlichkeit und Expertenstandards sind uns wichtig. Nicht um ihrer selbst willen, sondern als Beitrag zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität der Menschen, die wir unterstützen. Daher fördert das Unternehmen die fachliche und die persönliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden.

Wir sind nicht perfekt

Wir machen Fehler und wir kommen an unsere Grenzen. Trotzdem oder gerade deswegen brauchen wir Leitsätze, an denen wir unser Handeln immer wieder ausrichten. Damit machen wir uns angreifbar. Dieses Risiko gehen wir ein.

Denn wir wollen lernen und nicht damit aufhören besser zu werden.

Jeder Mensch und jede Lebenssituation ist einzigartig. Individuelle und passgenaue Hilfen können wir nicht versprechen. Aber wir arbeiten daran.





Unsere Wurzeln, unsere Haltung

Unsere christlich-katholische Grundhaltung richtet sich an den Grundaussagen Jesu und an seinem Handeln im Neuen Testament aus. Seine wertschätzende Art den Menschen zu begegnen und seine Ehrfurcht vor dem Leben sind für uns als Einzelne und als Organisation Maß und Ansporn zugleich.

Unsere historischen Wurzeln und unsere gelebte Tradition im alltäglichen Tun und Miteinander sind uns wichtig. In diesem Sinne stehen wir den Menschen partnerschaftlich zur Seite und öffnen Räume für Entwicklung, Entfaltung und Teilhabe am gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Leben.

© November 2022

Stiftung Liebenau Teilhabe

Siggenweilerstraße 11 · 88074 Meckenbeuren

www.stiftung-liebenau.de